

Die beiden Bilder zeigen jedoch, dass zum Manuskripttext zusätzliche Einträge gemacht wurden, und zwar zum einen die lateinischen Bestimmungsnamen und zum anderen Verweise auf die *Ornithologie* von M.-J. Brisson, die 1760 in 6 Bänden erschien.⁶⁰ Es müssen also Zoologen gewesen sein, die zuerst im Besitz dieses Manuskripts waren. Dafür kommen nur der Straßburger Medizinprofessor Jacob Reinhold Spielmann (1722-1783) und sein schon erwähnter Nachfolger, der Zoologe und Botaniker Johann Hermann, infrage.⁶¹ Denn beide haben in ihren zoologischen Arbeiten⁶² mehrfach Baldner direkt oder indirekt zitiert. Brisson aber wurde, zusammen mit J. Th. Klein⁶³, bevorzugt von J.R. Spielmann verwendet, wie er im Vorwort einer naturwissenschaftlichen Arbeit selbst angibt.⁶⁴ Und tatsächlich findet sich bei dem von ihm beschriebenen Vogel, dem *Kernel*, der entsprechende Verweis auf Brisson, Bd. VI⁶⁵. Damit kann es sich bei dem zur Auktion von Christie's angebotenen Manuskript wohl nur um jenes Exemplar handeln, das zunächst J.R. Spielmann gehörte und nach dessen Tod in die Bibliothek von Johann Hermann gelangte. Es stammt also nicht nur aus dem Nachlass J. Hermanns, sondern ist mit hoher Wahrscheinlichkeit auch jenes Exemplar, das der Naturforscher C.Th.E. v. Siebold im Straßburger Naturalien-Kabinett einsah.⁶⁶

Das Manuskript scheint mit dem Originalmanuskript inhaltlich identisch zu sein, sogar der Widmungseintrag Baldners und die Bestimmung des Fischers Leonhard Hirschel⁶⁷, das „Buch“ solle im Familienbesitz der Hirschels bleiben, stimmen überein.⁶⁸ Dass dieser Eintrag eine spätere Kopie nach dem von dem Straßburger Orgelbauer und Schriftsteller Johann Andreas Silbermann (1712–1783) erworbenen „Originalmanuskript“ Baldners darstellt (Silbermann wartete immerhin zwölf Jahre, bis er das „Original“ Baldners erhalten konnte⁶⁹), ist zwar nur schwer vorstellbar. J. Hermann hat aber in seinen Notizen zu Baldners Manuskript von *zwei* montierten Exemplaren berichtet, von denen er eines kaufen wollte, eines bei Prof. Silbermann und das andere eben bei Prof. Spielmann.⁷⁰ Gut möglich, dass diese beiden Exemplare in Querfolio das Original und eine Kopie darstellten. Denn bei N. F. J. Eloy (1778) findet sich der Hinweis, dass Baldners Werk, 1666 vollendet und „von ihm selbst geschrieben“, über seine Verwandten in die Bibliothek J.R. Spielmanns⁷¹ gelangte und von dort später zu Johann Hermann.

Das Manuskript ist im Verkaufskatalog von Christie's relativ detailliert beschrieben, stammt aus dem Jahre 1666 und enthält Weiterführungen bis 1687. Es enthält nach der Verkaufsbeschreibung auch ein Blatt mit einem Fischwappen („imaginary?